

Erfahrungsbericht Auslandsstudium

Angaben zum Auslandsstudium:

- Universidad Panamericana, Guadalajara, Jalisco, Mexico
- Wintersemester 2024/25 (August bis Dezember)
- Architektur Bachelor
- Anna-Maria Beckmann

Vorbereitung:

Die Planung für das Auslandssemester lief sehr gut ab. Das International Office der TH ist sehr nett und bemüht und hilft bei jedem Anliegen und bei dem Bewerbungsprozess. Dieser ist über Mobility Online sehr einfach durchzulaufen.

Das International Office aus Guadalajara hat uns auch von Anfang an gut durch den Bewerbungsprozess geführt und uns viele Infos zukommen lassen. Die Fächerwahl ist reibungslos abgelaufen. Bei uns Architekten gab es diesbezüglich keine Probleme, die Economy-Leute hatten allerdings das Problem, dass viele Fächer auf Englisch schon voll waren und sie deshalb andere Fächer wählen mussten. Uns wurde ein Welcome Day organisiert bei dem wir nicht nur den Campus kennen gelernt haben, sondern auch ein Vortrag über typische Gewohnheiten, Traditionen, Umgehens Weisen, etc. bekommen haben. Die Organisation hat sehr gut geklappt und die im International Office an der UP waren auch immer sehr bemüht, um uns bei jeder Frage zu helfen.



Unterkunft

Ich habe in einem von der UP empfohlenem Studierendenhaus gewohnt. Dieses habe ich erst ca. 1 Woche nach Semesterbeginn gefunden. Ich war vor Ort und habe mir mehrere Zimmer angeschaut. Mir wurde im Vorhinein von Bekannten berichtet, dass in Guadalajara sehr viel Stau ist und deshalb empfohlen in der Nähe der Uni zu wohnen. Zum einen kann man damit dem Stau, zum anderen dem Bus und täglichen Überfahren aus dem Weg gehen. Mein Haus war letztendlich „Casa Grecia“ (auf dem Empfehlungsschreiben der UP zu finden) und 5 min zu Fuß von der UP entfernt. Ich hatte zwei Mal die Woche erst um 22 Uhr Unterrichtsschluss und wurde jedes Mal von meinen Kommilitonen mit dem Auto nach Hause gebracht, da ich als Mädchen lieber nicht alleine im Dunkeln laufen sollte. In dem Haus haben 16 Personen gewohnt, wir hatten eine große Dachterrasse und jeder hatte sein eigenes Bad und eigene Küche. Die Dachterrasse war perfekt, um dort zu essen, Zeit mit Freunden zu verbringen oder für Partys.

Die Location war perfekt, um schnell in der Uni zu sein und auch mal in der Mittagspause nach Hause zu können. In der Nähe ist noch ein anderes Haus (Casa Roma) vom selben Besitzer. Mit den Bewohnern von Casa Roma und auch aus meinem eigenen Haus habe ich mich oft zusammengetan, um Uber in andere Stadtteile zu fahren.



Studium an der Gasthochschule

Für Architektur war das Fach „Bioconstruccion“ sehr zu empfehlen. Wir haben über die Eigenschaften natürlicher Materialien wie Erde, Stroh, Lehm gelernt und in der praktischen Einheit des Fachs gelernt damit zu bauen. Das Fach und die Profs waren super toll. Insgesamt fand ich alle Profs, die ich hatte, sehr kompetent und sehr nett. Die Kurse sind alle sehr klein und sehr persönlich. Die Profs kennen einen mit Namen und die Anwesenheit wird immer überprüft. Zum Reisen ist das zwar ein bisschen nervig, aber man lernt viel mehr und es hat auch einfach Spaß gemacht. Die Kommilitonen waren auch alle supernett und hilfsbereit.

Das International Office hat super viele Events für uns geplant. Vom Piñata schlagen, über einen Koch Tag, zu einer Bustour durch Tlaquepaque und vielen weiteren Events war alles dabei. Auch ein Welcome Wochenende am Lago de

Chapala, ein See, der etwa eine Stunde von Guadalajara entfernt ist, wurde für uns organisiert. Dadurch erlebten wir das Studium an der UP sehr abwechslungsreich und mit viel Freizeitangebot.

Die Bibliothek an der UP ist ziemlich klein, aber es gibt viele Tische und Plätze draußen, an die man sich zum Arbeiten und lernen setzen kann. Das Sportangebot ist riesig. Es gibt ein extrem modernes und schönes Gym, der Fußballplatz ist zertifiziert, deshalb trainieren da auch professionelle Mannschaften und es gibt auch viele weitere Kurse und Sportarten, zu welchen man sich anmelden kann. Es gibt mehrere Cafés, eine Mensa, ein Starbucks auf dem Campus und weitere Essensorte wie ein Chinese und ein Limon y Chia. Der Campus ist wie eine kleine Stadt.



Alltag und Freizeit

Was man gesehen und getan haben sollte am Ort /außerhalb des Ortes
Jeden Tag gab es was zu tun. Durch das Buddy-Programm der UP wurden wir teilweise zu Events eingeladen, wir selbst organisierten Treffen in der Stadt, Trips in die Umgebung und uns war nie langweilig. Das Akron Fußball Stadion ist nur ca. 15 min von der UP entfernt, leckere Tacos können an jeder zweiten Straßenecke gegessen werden und Musik gibt es auch überall. Der Strand ist von Guadalajara nur ca. 3,5 Stunden entfernt, es gibt viele verschiedene Wandergebiete, Wasserfälle, Tequila die Stadt des Tequilas mit Tours durch Destillerien und die in Mexiko sehr berühmten Cantaritos. Eine Art Oktoberfest, allerdings gibt's es dort nur Tequila, mexikanische Musik und viel Spaß. Jeden Tag konnten wir in eine andere WG gehen, zu verschiedenen Salsa Kursen auf den Straßen im Zentrum der Stadt oder zum Padel spielen auf dem Campus Gelände.



Fazit

Es gibt's so viel in Guadalajara zu tun, zu sehen, zu erleben. Es hat mir sehr Spaß gemacht so viele neue Erfahrungen zu sammeln, mich mit den Leuten von der Uni zu unterhalten und ihre Blickweise auf das Leben und auf die Kulturen kennen zu lernen. Wir hatten zwar im Vergleich zu Deutschland auch viel zu lernen und Hausaufgaben aber trotzdem haben wir vor allem als Internationals Gruppe viel unternommen und eine unfassbar tolle Zeit gehabt.